

Modulkatalog

Bachelor of Education - Sekundarst. I und II Geographie

gültig ab: Wintersemester 2022/2023

GEO-EG: Einführung in geographische Konzepte		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: In dem Einführungsmodul werden die Studierenden mit inhaltlichen und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen, fachgeographischen und geographiedidaktischen Arbeitens vertraut gemacht. Im Zentrum steht die Vermittlung von zentralen Fachkonzepten mit besonderer Berücksichtigung der integrativen Sichtweise auf die geographischen Teilfelder. Hierzu werden in dem fachdidaktischen Projektseminar ausgewählte Fachkonzepte der Geographiedidaktik und in dem fachgeographischen Seminar ausgewählte Fachkonzepte der physischen Geographie sowie Humangeographie erarbeitet und diskutiert. Ein inhaltlicher Schwerpunkt besteht in der Einführung in physisch-geographische, humangeographische und geographiedidaktische Zugänge zu Gesellschaft-Umwelt-Forschung (z.B. politische Ökologie, Geo- und Stadtoökologie, Syndromkomplexe, globale Ressourcenkonflikte, Naturrisiken, Nachhaltigkeit, Resilienz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Exkursionsdidaktik, fachbezogenes Lernen in heterogenen Gruppen, fachspezifische Sprach- und Medienbildung). In dem fachgeographischen Projektseminar ist ein 1-tägiges Geländepraktikum integriert. Hier werden die Fachinhalte unter Anleitung angewendet. Dazu wird eine erste Einführung in empirische Forschung gegeben. Die Inhalte des Moduls werden in den weiterführenden Modulen vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen human-, regional- und physisch-geographische Perspektiven in der Fachwissenschaft, - erproben eine integrierte Sichtweise und erarbeiten erste Kenntnisse zu geographischen Problemfeldern, - erlernen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, - erlernen grundlegende geographische Konzepte und reflektieren diese Konzepte mit Bezug auf ausgewählte Themenbereiche - lernen grundlegende geographiedidaktische Denk- und Arbeitsweisen, Theorien und Konzepte kennen und diskutieren sie in Verschränkung mit fachwissenschaftlichen Inhalten und Konzepten - diskutieren ausgewählte Erkenntnisse der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und deren Konsequenzen für einen kompetenzorientierten Geographieunterricht. 		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 6.000 Wörter		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	112,5		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	

Fachdidaktisches Projektseminar (Seminar)	2	-	Seminarreflektion (ca. 1000 Wörter)	-
Fachgeographisches Projektseminar und Geländetag (Seminar)	2 S + 0,5 P	-	1 Exkursionsbericht (ca. 5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheiten:		Geographie (75 %) Geoökologie (25 %)		

GEO-HG1: Theorien und Konzepte der (Human-)Geographie			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: In der Vorlesung werden wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie mit Schwerpunkt auf die Humangeographie erläutert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Diskussion erkenntnistheoretischer Ansätze sowie von Begriffen, Konzepten und Theorien der Humangeographie mit besonderer Berücksichtigung von Raumkonzepten. Im Seminar werden ausgewählte Zugänge (mit besonderer Berücksichtigung von Diskussionen der aktuellen fachgeographischen Debatte) aufgearbeitet und diskutiert.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Begriffe der Humangeographie, - kennen wichtige Daten und Informationen der Disziplingeschichte und können die damit verbundenen Paradigmen beschreiben, - sind mit Theorien und Raumkonzepten der Humangeographie vertraut, können sie anwenden und kritisch bewerten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Geographie		

GEO-HG2: Allgemeine Humangeographie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte In der Vorlesung werden grundlegende Inhalte, Theorien, Erklärungsmodelle und Begriffe ausgewählter Teildisziplinen der allgemeinen Humangeographie (z.B. Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung, Bevölkerungsgeographie, Sozialgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie, Kulturgeographie, Politische Geographie, Verkehrs- und Tourismusgeographie, Entwicklungsforschung) erläutert. Zur Verdeutlichung theoretischer Zugänge werden aktuelle humangeographische Forschungsfelder innerhalb der Teildisziplinen vorgestellt. Eingebunden sind Erläuterungen zu systematischen Zugängen der Humangeographie (z.B. Raumkonzepte, Mehrebenenanalysen, multiperspektivische und diversitätsorientierte Analysen) und zu Beobachtungen gesellschaftlichen Wandels (z.B. Globalisierung, Global Change, Regionalisierung). Die Inhalte und Schwerpunkte entsprechen dem Stand der aktuellen Forschung. Im Seminar werden ausgewählte Teildisziplinen vertieft und aufgearbeitet.</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorien und Erklärungsmodelle ausgewählter Teildisziplinen der allgemeinen Humangeographie, können sie anwenden und kritisch bewerten sowie multiperspektivisch erläutern, - können die Erklärungsmodelle der Teildisziplinen in grundlegende erkenntnistheoretische Zugänge der Humangeographie einordnen, raumtheoretische Zugänge auf die Fachinhalte anwenden sowie globale und regional unterschiedliche Aussagen treffen, - haben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Inhalte der humangeographischen Forschung, kennen die theoretischen Hintergründe und können sie kritisch bewerten, - können Fragestellungen zu den humangeographischen Forschungsfeldern entwickeln, - können humangeographische Systeme erkennen, erläutern und problematisieren (z.B. Wirtschaftsräume, Migrationsräume), - können globale und regionale Entwicklungen (z.B. Wandel) erkennen und erläutern, - können Überschneidungsfelder zu Nachbardisziplinen identifizieren und die geographische Perspektive von nachbarwissenschaftlichen Zugängen unterscheiden. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar) und SoSe (Vorlesung)			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit:	Geographie

GEO-AG: Angewandte Geographie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>In dem Modul werden aktuelle Forschungsfelder und Methoden der angewandten Geographie erarbeitet, kritisch diskutiert und projektorientiert analysiert (z.B. Stadtforschung, Verkehrs- und Tourismusforschung, Raum-, Regional- und Umweltplanung, angewandte Gesellschaft-Umwelt-Forschungen). Das Modul besteht aus einem Seminar und einem Projektseminar.</p> <p>Im <i>Seminar</i> werden ausgewählte Themen der angewandten Geographie behandelt, die die Studierenden durch eigene Recherchen und Auswertungen vertiefen sollen. Hierzu werden sie mit Methoden und Arbeitstechniken der angewandten Geographie vertraut gemacht (z.B. Auswertung statistischer Daten und Studien, Dokumentenanalysen, Methoden der empirischen Regionalforschung, Raumanalyse).</p> <p>Im <i>Projektseminar</i> werden ausgewählte Forschungs- und Themenfeldern der (angewandten) Geographie vertieft und dazu von den Studierenden eigene empirische Forschungskonzepte ausgearbeitet; d.h. es werden unter Anleitung und Betreuung der Lehrenden empirisch zu prüfende geographische Fragestellung entwickelt. Die erforderlichen Recherchen (Felduntersuchungen mit empirischen Erhebungsmethoden, z.B. Beobachtungsmethoden, quantitative und qualitative Befragungen, Labormethoden) und Auswertungen (z.B. statistische Analysen, qualitative Inhaltsanalyse) werden dann nach Abschluss des Projektseminars (in der Regel auch in der vorlesungsfreien Zeit des Folgesemesters) weitgehend selbstständig durchgeführt. Die Studierenden erhalten während ihrer Recherche- und Auswertungsphase bedarfsorientiert ein individuelles Feedback durch die Lehrenden.</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen praxis- und anwendungsbezogene Themenfelder und Forschungsfragen der angewandten Geographie kennen und können diese kritisch bewerten - entwickeln zu exemplarischen Themenfelder der angewandten Geographie ein vertieftes Fachwissen - können die Kenntnisse anhand ausgewählter Fragestellungen anwenden, vertiefen und kritisch reflektieren - können unter Anleitung eigene Recherchen zu Forschungsfeldern der angewandten Geographie durchführen, die Ergebnisse aufarbeiten und präsentieren. - können Problemstellungen der (angewandten) Geographie theoriegeleitet erarbeiten und operationalisieren, - können eine abgegrenzte wissenschaftliche Untersuchung weitgehend selbstständig durchführen, geeignete Methoden der Datenerhebung- und -auswertung selbstständig auswählen, anwenden, vertiefen und kritisch bewerten sowie die Untersuchungsergebnisse angemessen aufbereiten und präsentieren. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Projektarbeit, 6.000 Wörter	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	195	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Essay (3000 Wörter) oder vergleichbare Leistung oder Seminargestaltung (bis zu 45 Minuten)	-	-
Projektseminar zur Vorbereitung der Projektarbeit sowie Einzelfallberatungen zur Begleitung und Auswertung der Projektarbeit (Seminar)	3	-	Seminargestaltung (bis zu 45 Minuten)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehreinheiten:		keine Geographie (75 %) Geoökologie (25 %)		

GEO-GE: Geographische Arbeitsmethoden (Empirische Forschung)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte In dem Projektseminar zur Vorbereitung der Projektarbeit werden die Studierenden mit Grundlagen der empirischen Forschungsarbeit vertraut gemacht. Der Schwerpunkt liegt in der Erarbeitung methodischer Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie zu einzelnen Schritten eines empirischen Forschungsprozesses (Problemfindung, Fragestellung und Operationalisierung). Auf Grundlage dieser Erarbeitung führen die Studierenden eigene empirische Forschungen durch, in denen die vermittelten Grundlagen angewendet und verfestigt werden. Im Projektseminar zur Begleitung/Auswertung der Projektarbeit sollen die Studierenden unter intensiver Anleitung und Betreuung der Lehrenden eine empirisch zu prüfende Fragestellung entwickeln sowie (vom Lehrpersonal begleitet) die dazu erforderlichen Recherchen (Felduntersuchungen mit empirischen Erhebungsmethoden, z.B. Beobachtungsmethoden, quantitative und qualitative Befragungen) und Auswertungen (z.B. statistische Analysen, qualitative Inhaltsanalyse) durchführen. Die Studierenden erhalten zu ihrem Projekt in regelmäßigen Abständen ein individuelles Feedback durch die jeweiligen Lehrenden.</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Erkenntnismethoden und empirischen Erhebungstechniken der Geographie kennen, - sind mit den Grundlagen empirischer Sozialforschung vertraut und können verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden in Bezug auf ihre Aussagekraft, Vorteile und Grenzen bewerten und voneinander abgrenzen - können empirische Forschungsdesigns entwickeln, ausgewählte empirische Arbeitsmethoden auf regionale Fallbeispiele anwenden und unter Anleitung operationalisieren, einsetzen, auswerten, kritisch bewerten und die Ergebnisse präsentieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Projektarbeit, 8.000 Wörter			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Projektseminar zur Vorbereitung der Projektarbeit (Seminar)	2	-	3-6 Hausaufgaben	-
Projektseminar zur Begleitung/Auswertung der Projektarbeit (Seminar)	1	-	1-5 mündliche Projektfortschrittsberichte (je nach Bedarf)	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Projektseminar zur Vorbereitung) und SoSe (Projektseminar zur Begleitung/Auswertung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheiten:	keine Geographie (50 %) Geökologie (50 %)			

GEO-DG: Didaktik der Geographie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik, - Fachkonzepte, geographiedidaktische Forschungsmethodiken sowie grundlegende und aktuelle Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung entsprechend der aktuellen geographiedidaktischen Diskurse (z. B. transformative BNE, Sprachlichkeit, Exkursionsdidaktik, Geographieunterricht in der digitalen Welt, geographische Raumkonzepte, partizipativ ausgerichtete Forschungsmethodiken), - Methoden der Unterrichtsplanung auf Basis aktueller geographiedidaktischer Theorien, Konzepte und Modelle, - Fachdidaktische Kriterien zur Analyse und Reflexion von Geographieunterricht unter der Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion, - Fachspezifische innovative Unterrichtsmethoden und -konzepte unter besonderer Berücksichtigung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und Bildung in der digitalen Welt, - Kenntnisse über die Wirkweise von Medien in der digitalisierten Welt sowie Strategien zum Aufbau einer fachspezifischen Medienkompetenz und Sprachbildung. <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und reflektieren aktuelle geographiedidaktische Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse und wenden sie in eigenständiger Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion an, - reflektieren die Bedingungen von Unterricht auf Basis lerntheoretischer und entwicklungspsychologischer Grundlagen, - erlangen erste Erfahrungen in der Durchführung und Analyse von kompetenzorientiertem Geographieunterricht anhand fachdidaktischer Kriterien, - reflektieren ihren durchgeführten Unterricht Kriterien geleitet und unter Berücksichtigung von geographiedidaktischen Konzepten und Modellen sowie Strategien der Diagnostik und Evaluation, - Reflektieren und diskutieren die Wirkung von Medien in einer digitalisierten Welt im Unterricht und in der Lebenswelt der Lernenden. Sie integrieren Medien zielgerichtet in ihre Unterrichtsplanung, mit dem Ziel fachspezifische Medienkompetenz von Lernenden zu fördern. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	2 Modulteilprüfungen, bestehend aus einem Essay und entweder einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung: Essay, 1500 Wörter (30%) Klausur, 90 Minuten (70%) Mündliche Prüfung, 20 Minuten (70%)	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen, aktuelle Theorien, Konzepte und Forschungserkenntnisse der Geographiedidaktik (Vorlesung)	2	-	-	-
Nachbereitungsseminar (Seminar)	1	-	-	-
Fachdidaktische Tagespraktika (SPS) und Begleitseminar zu den Fachdidaktischen Tagespraktika (Seminar) (Seminar)	2SPS + 1S	-	Hospitationen, Unterrichtsentwurf, 2 Unterrichtsversuche, Unterrichtsreflexionen sowie regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (80 %)	-
Vorbereitungsseminar: Einführung in die geographische Unterrichtsplanung und -analyse (Seminar)	2	-	Seminarreflexion (1.500 Wörter)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe: SPS und Seminare SoSe: Vorlesung		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Geographie		

GEE-PG1: Allgemeine physische Geographie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte Im Modul werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der physischen Geographie für die Komponenten Klima, Wasser, Relief, Boden und Vegetation sowie physisch-geographisch relevante Inhalte aus geowissenschaftlichen Disziplinen wie Geologie, Petrologie, Tektonik und Geochronologie. Innerhalb eines Geländepraktikums werden in Form von Tagesexkursionen ausgewählte Komponenten im Feld beobachtet. Ausgewählte Messmethoden und Instrumente werden erprobt. Dynamik und Komplexität des Naturraums werden beispielhaft nachvollzogen. <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Inhalte, Theorien und Modelle der physischen Geographie mit den Komponenten Geologie/Tektonik, Klima, Wasser, Relief, Boden und Vegetation, - analysieren durch Beobachtungen und Messungen im Gelände ausgewählte Komponenten des Naturraumes, deren Wechselwirkungen und verstehen die Komplexität des Naturraumes. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Geländepraktikum (3 einzelne Geländetage) (Praktikum)	1	-	Pro Geländetag ein Bericht (3-5 Seiten) oder ein Poster	-
Allgemeine physische Geographie 1 (Vorlesung und Seminar)	2V + 2S	-	Hausaufgaben (bis zu 3)	-
Allgemeine physische Geographie 2 (Vorlesung und Seminar)	2V + 2S	-	Hausaufgaben (bis zu 3)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung und Seminar, Teil 1) und SoSe (Vorlesung und Seminar, Teil 2 sowie Geländepraktikum)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Geoökologie		

GEE-PG2: Regionale und globale physische Geographie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte Im Modul werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - physisch-geographischer Merkmale von Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs vom Nahraum über Regionen bis hin zu Geo-/Ökozonen - Merkmale zur Charakterisierung physisch-geographischer Regionen und Anwendung vergleichender und problemorientierter Ansätze der regionalen Geographie am Beispiel von Deutschland, europäischen oder außereuropäischen Regionen - Geo- und Ökozonen der Erde - globale geoökologische Probleme, wie. z.B. Naturrisiken und ihre Folgen - Arbeitsmethoden der physischen Geographie und Geoökologie im Gelände <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen ausgewählte Arbeitsmethoden der physischen Geographie und Geoökologie, - erlernen anhand ausgewählter regionaler Schwerpunkte und Naturräume Ansätze zur physisch-geographischer Charakterisierung von Landschaften, Räumen und geoökologischen Problemen auf unterschiedlichen Skalen - kennen die Geo- und Ökozonen der Erde, - kennen ausgewählte globale geoökologische Probleme, wie. z.B. Naturrisiken und ihre Folgen, können diese bewerten und kritisch diskutieren. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	165	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Ökozonen (Vorlesung)	2	-	-	-
Regionale Physische Geographie (Seminar)	2	-	Kurzvortrag (15 Minuten), Poster, Video oder Bericht (1.500 Wörter)	-
Globale ökologische Probleme (Seminar)	1	-	Seminargestaltung (45 Minuten)	-
Projektseminar als Block im Gelände (5-Tage) (Seminar)	2	Kurzvortrag (15 Minuten) und 1 Bericht (2.500 Wörter)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminare) und SoSe (Vorlesung und Projektseminar)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Teilnahme an GEE-PG1 empfohlen		
Anbietende Lehrinheit:		Geoökologie		

GEW-GIS1: Grundlagen der Geoinformationssysteme		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte Die Vorlesung zu Raumbezogenen Informationssystemen führt in Grundlagen, Fragestellungen und Methoden von Raumbezug, Geographische Informationssysteme, und Fernerkundung ein. Im Seminare GIS 1# Methoden und Techniken werden die theoretischen Kenntnisse der Vorlesung praktisch vertieft und angewendet. Dabei stehen grundlegende Verfahren zur Erfassung, Verarbeitung von Geodaten genauso im Mittelpunkt wie Methoden der räumlichen Analyse.</p> <p>Qualifikationsziele 1. Fachkompetenzen Die Studierenden - beherrschen die theoretischen und anwendungsbezogenen Grundlagen von Raumbezug, Geoinformatik und Fernerkundung - verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation raumbezogener Information.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden - sind in der Lage, Methoden und Werkzeuge der Geoinformatik und Fernerkundung unter anderem unter Nutzung von Geoinformationssystemen (GIS) auf raumbezogene Fragestellungen anzuwenden - können Geodaten einschließlich Fernerkundungsdaten interpretieren, erfassen, verarbeiten und deren Anwendungsbereiche aufzeigen - kennen den Umgang mit Fernerkundlichen Daten (Luftphotos, Lidar und Satellitendaten)</p> <p>3. Soziale Kompetenzen Die Studierenden - können die Grundlagen der Geoinformatik und Fernerkundung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien schriftlich und vor der Seminaröffentlichkeit sowie in einem Prüfungsgespräch/in einer schriftlichen Prüfung anwenden und vorstellen - sind in der Lage, vorgegebene raumbezogene Aufgabenstellungen zu bearbeiten und einer adäquaten Lösung zuzuführen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, 20 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Raumbezogene Informationssysteme (Vorlesung)	3	-	-	-
GIS und FE: Methoden und Techniken (Seminar)	3	-	80 % der erreichbaren Punkte in den Hausaufgaben	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheiten:	Geowissenschaften (50 %) Geoökologie (50 %)